

Moin!

**DAS IST DEIN ARRIVAL
GUIDE FÜR INTERNATIONALE
STUDIERENDE.**

Schön, dass Du da bist!

Willkommen an der HAW Hamburg!

Das Studium in Deutschland wird für Dich ein Abenteuer sein. Für viele sind die ersten Tagen und Wochen in einem neuen Land eine Herausforderung. Einiges kann einem schwer fallen, vor allem wenn man die Sprache noch nicht so gut beherrscht.

Aber Du bist nicht alleine! Unter anderem hilft unser weBuddy-Programm, in Hamburg anzukommen und sich willkommen zu fühlen.

Dieser Guide soll Dir bei Deinen ersten Schritten helfen. Außerdem beinhaltet er wichtige Infos über das Leben in unserer Stadt und das Studieren an der HAW Hamburg.



**Jeden Tag
gestalten wir
die Zukunft.**

A person is shown in profile, wearing VR goggles and holding a controller, sitting in a dark room. A large projection on the wall behind them shows a scenic mountain landscape with a lake reflecting the mountains. The text "Jetzt bist Du ein Teil davon." is overlaid on the right side of the image.

**Jetzt bist
Du ein Teil
davon.**

INHALT UND KONTAKT

VORBEREITUNG AUF DAS STUDIUM IN HAMBURG

Worauf muss ich achten bevor ich nach Hamburg komme?	10
--	----

ERSTER TAG IN HAMBURG

Gerade angekommen. Los geht's.	12
--------------------------------	----

DIE ERSTEN ZWEI WOCHEN IN HAMBURG

Was muss ich als erstes erledigen?	14
Wo muss ich mich anmelden?	16
Wie bekomme ich eine Aufenthaltsgenehmigung?	17
Wo kann ich ein Bankkonto eröffnen?	18
Was muss ich bei der Krankenversicherung beachten?	20

WOHNUNGSSUCHE

Wie finde ich eine Wohnung?	24
-----------------------------	----

STUDIENSTART

Wie kann ich mich gut auf das erste Semester vorbereiten?	36
---	----

STUDIUM

Wie kann ich mein Studium an HAW Hamburg selbst verwalten?	43
Wo kann ich mich gut vorbereiten?	47
Wo kann ich in der Pause hingehen?	49
Mit Kind studieren?	49

FINANZIERUNG DES STUDIUMS

Was für Jobmöglichkeiten gibt es?	51
Gibt es Stipendien für internationale Studierende?	53
Und bei finanziellen Schwierigkeiten?	54

ALLTAG

Was ist mit Telefon-, Fernseh- oder Internetanschluss?	59
Wo kann ich was besorgen?	61
Wie trenne ich den Müll richtig?	62

BEI NOTFÄLLEN

64

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG

Berliner Tor 5
20099 Hamburg

+49 40 428 75 0

INTERNATIONAL OFFICE

Stiftstraße 69
20099 Hamburg
Raum 232 und 233

+49 40 428 75 98 34
support_incomings@
haw-hamburg.de

STUDIERENDEN-ZENTRUM

Stiftstraße 69
20099 Hamburg
Erdgeschoss

+49 40 428 75 98 98
Studierendensekretariat@
haw-hamburg.de



Die Hand zeigt Dir,
wo Du direkt zu
Online-Inhalten weiter
geleitet wirst.

Worauf muss ich achten, bevor ich nach Hamburg komme?

Diese Checkliste soll Dir dabei helfen, Dich gut für den Umzug nach Hamburg vorzubereiten.

**BITTE
BEHALTE EIN
PAAR WICHTIGE
PUNKTE IM
BLICK.**

- Ich habe alle Unterlagen für die Immatrikulation abgegeben und wurde immatrikuliert.
- Ich habe den Antrag fürs das Visum gestellt.
- Ich habe eine Reisekrankenversicherung abgeschlossen, bis ich meine deutsche Krankenversicherung in Hamburg abschließen kann (S.20).
- Ich habe ausreichend Geld für das erste Jahr eingeplant. Ich bringe auch ausreichend Bargeld für ein paar Monate mit (ca. 1.000€), damit ich die Zeit gut überbrücken kann, bevor ich ein Konto habe.
- Ich habe eine Wohnung gefunden. Wenn nicht, bin ich auf der Warteliste vom Studierendenwerk und suche weiter nach andere Möglichkeiten.
- Ich habe mich über das Klima in Hamburg informiert und bringe passende Kleidung mit.
- Ich habe mir gut überlegt, was ich unbedingt nach Hamburg mitnehmen möchte. Den Rest besorge ich vor Ort.
- Ich habe mich für einen Buddy angemeldet:



**Melde dich
schnell an.**

Schön dass
du da bist.

Willkommen
in Hamburg!

Gerade angekommen. Los geht's!

Du stehst gerade am Flughafen oder am Bahnhof. Was nun? Idealerweise holt Dich dein Buddy oder jemand anderes ab. Wenn nicht, hast Du Dich hoffentlich gut darüber informiert, wo Deine Unterkunft ist und wie Du dort hinkommst.

Die öffentlichen Verkehrsmittel der HVV bringen Dich fast überall hin. Auf [hvv.de](https://www.hvv.de) oder in der [HVV-App](#) findest Du Deine Verbindung. Wenn Du Deine Semesterunterlagen (inkl. Ticket) per Post bekommen hast und sie bereits gültig sind (ab dem 1. September oder 1. März), musst Du Dir kein Ticket kaufen. Wenn Du sie nicht hast, musst Du Dir unbedingt ein Ticket besorgen. Achte bitte auf die Zonen und Tarife!

Hoffentlich hast Du Deinen Vermieter über Deine Ankunftszeit informiert, damit er Dich erwartet und reinlassen kann.

Wenn Du eine lange Reise hinter Dir hast, ruhe Dich vielleicht erst einmal aus. Du bist bestimmt sehr aufgeregt und es gibt sicherlich viel zu tun. Dafür wirst Du in den nächsten Wochen und Monaten ausreichend Zeit haben. Falls Du doch nicht müde bist, kannst Du vielleicht die Gegend erkunden oder einkaufen gehen. Achtung: die Läden sind am Sonntag geschlossen!

Falls Du Deine Semesterunterlagen noch nicht hast oder etwas Dringendes an der HAW Hamburg erledigen musst, komme zum Hauptcampus Berliner Tor. Wir sind in der Regel von Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und am Freitag von 9 bis 15 Uhr erreichbar.

Was muss ich als erstes erledigen?

Das sind die Schritte, die Du in den ersten Wochen in Hamburg – auch in dieser Reihenfolge – befolgen solltest, damit Du ganz entspannt hier leben und studieren kannst.

Hoffentlich wird es mit der Wohnungssuche einfacher, wenn Du hier vor Ort bist. Schau regelmäßig in Deinem E-Mail Postfach und auf den Webseiten (z.B. wg-gesucht.de) nach und frage die Anbieter nach Besichtigungsterminen. Es gibt auch Gruppen auf Facebook, die für die Wohnungssuche nützlich sein können. (S.24)

Es ist sehr wichtig, bald eine Wohnung zu finden, weil Du Deine [Adresse anmelden](#) muss. Bei der Anmeldung, bekommst Du die Meldebestätigung (S. 16) – ein besonders wichtiges Dokument. Du brauchst die Meldebestätigung, um eine Krankenversicherung abzuschließen, ein Konto zu eröffnen oder Dein Sperrkonto zu entsperren, einen Mobiltelefonvertrag zu unterschreiben usw.

In Deutschland wird vieles über Dein Bankkonto bezahlt (z.B. Miete, Versicherung, Semesterbeitrag). Deswegen ist es wichtig, bald nach Deiner Ankunft ein [Bankkonto zu eröffnen](#) (S. 18). Viele Studierende empfehlen die Hamburger Sparkasse (HASPA), die Deutsche Bank (insbesondere für ein Sperrkonto) oder andere Banken aus der Cash Group.

Um in Deutschland zu studieren, musst Du ausreichend krankenversichert sein. Dafür empfehlen wir Dir eine deutsche [gesetzliche Krankenversicherung](#) abzuschließen (S.20). Insbesondere, wenn Du aus einem Nicht-EU-Land mit einem Studienvisum hier her kommst, wird Deine Krankenversicherung genauer überprüft.



WO MUSS ICH MICH ANMELDEN?

Jede Person, die in eine deutsche Stadt zieht, muss sich so schnell wie möglich beim Einwohnermeldeamt anmelden.

Das nächste Einwohnermeldeamt findest Du hier:



Dafür benötigt man eine feste Adresse und die Bestätigung des Wohnungsgebers.

Das sind die Unterlagen, die man vorbereiten und zum Anmeldungstermin mitbringen muss:

- Personalausweis oder Pass
- Ausgefülltes und unterschriebenes Formular
- Wohnungsgeberbestätigung
- Bearbeitungsgebühr: ca. 12 EUR

Alle benötigten Formulare können hier heruntergeladen werden:



Die Anmeldung ist der erste Schritt bevor man eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen kann.

Vorab einen Termin vereinbaren!



WIE BEKOMME ICH EINE AUFENTHALTSGENEHMIGUNG?

EU-Bürgerinnen und -Bürger benötigen einen validen Personalausweis oder Reisepass, um sich in Deutschland aufzuhalten. Sie genießen die gleichen Rechte wie die Deutschen Bürgerinnen und -Bürger. Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürger benötigen eine Aufenthaltserlaubnis.

Um einen Aufenthaltstitel zu beantragen, brauchst Du:

- den ausgefüllten Antrag
- Personalausweis oder Reisepass
- ein Biometrisches Foto, nicht älter als 6 Monate
- Meldebestätigung (siehe vorherigen Punkt)
- Bestätigung der Krankenversicherung
- Immatrikulationsbescheinigung (Download auf myHAW)
- Finanzierungsnachweis (ca. 830 EUR / Monat)
- Bearbeitungsgebühr: bis zu 147 EUR



WO KANN ICH EIN BANKKONTO ERÖFFNEN?

Es ist empfehlenswert, ein deutsches Bankkonto (Girokonto) zu eröffnen. Das macht Zahlungen und Überweisungen in Deutschland einfacher und günstiger.

Um ein Bankkonto zu eröffnen, benötigt man folgendes:

- Meldebestätigung / Anschrift
- Ausweis / Pass / Aufenthaltstitel
- Studentenausweis /
Immatrikulationsbescheinigung

WÄHLE AM BESTEN
EINE BANK AUS, DIE IN
DEINER NÄHE UND
GUT ERREICHBAR IST.

WICHTIGE HINWEISE BEI DER WAHL EINER BANK:

- Bei einigen Banken muss man eine monatliche oder jährliche Kontoführungsgebühr zahlen.
- Wähle am besten eine Bank aus, die in Deiner Nähe und einfach erreichbar ist.
- Du bekommst eine EC-Karte und IBAN Nummer. Damit kannst Du Geld abheben und online zahlen. Denk aber daran, dass EC-Karten außerhalb Deutschlands meistens nicht akzeptiert werden. Wenn Du außerhalb Deutschlands unterwegs bist, wird empfohlen, eine Kreditkarte dabei zu haben (z.B. Visa oder Mastercard).
- Die bekanntesten und meist verbreitetsten Banken sind: [Sparkasse](#), [Sparda](#), [Postbank](#), [Volksbank](#), [Commerzbank](#), [Hypovereinsbank](#), [Deutsche Bank](#), etc.
- Wenn Du „Cash Group“-Kunde (z.B. Postbank, Deutsch Bank, Commerzbank) bist, kannst Du mit Deiner EC-Karte umsonst Geld von den Partnerbanken abheben. Woanders musst Du eine Gebühr bezahlen.



WAS MUSS ICH BEI DER KRANKENVERSICHERUNG BEACHTEN?

Der Krankenversicherungsschutz (KV) ist in Deutschland sehr wichtig. Du darfst nicht in Deutschland leben, studieren oder arbeiten, wenn Du keine ausreichende Krankenversicherung hast.

SEHR WICHTIG! Es ist besonders wichtig, die monatlichen Krankenversicherungs-Beträge rechtzeitig zu zahlen. Wenn Du Deine Versicherung mehr als zwei Monate nicht bezahlt hast, kann die Krankenkasse das bei der HAW Hamburg melden. Daraufhin kannst Du exmatrikuliert werden. Wenn Du Deinen Studierendenstatus verlierst, ist auch Deine Aufenthaltserlaubnis / Visum nicht mehr gültig und Du müsstest Deutschland verlassen.

Also die KV immer rechtzeitig zahlen und diese Aneinanderreihung von Problemen bleibt Dir erspart!

WICHTIG:

DU MUSST INNERHALB VON ZWEI MONATEN NACH DER IMMATRIKULATION DEINE DEUTSCHE KV IM STUDIERENDENSEKRETARIAT VORLEGEN.

Studierende aus EU-Ländern, Norwegen und der Schweiz, können bei ihrer Heimatkrankenkasse bleiben. Sie müssen jedoch Ihre europäische Krankenkarte mitbringen und bei einer gesetzlichen Krankenkasse (z.B. AOK, Techniker Krankenkasse) vorlegen. Die Krankenkasse verifiziert die Karte und stellt eine „Befreiungsbescheinigung“ aus, die Du im Studierendensekretariat innerhalb von zwei Monaten nach Deiner Immatrikulation vorlegen musst. Falls Du später einen Nebenjob oder Werkstudentenjob ausüben möchtest, kann es sein, dass Du zusätzlich eine Deutsche gesetzliche Krankenversicherung abschließen musst.

Wenn Du aus einem Nicht-EU-Land kommst, musst du eine Deutsche Krankenversicherung abschließen. Wir empfehlen Dir dringend eine gesetzliche Krankenversicherung abzuschließen, da diese den benötigten Umfang hat, um von der Hochschule und Ausländerbehörde akzeptiert zu werden.

Wenn Du über 30 Jahre alt bist oder das 14. Semester erreicht hast, kannst Du eine private Krankenversicherung abschließen, benötigst aber zusätzlich eine „Befreiungsbescheinigung“ von der gesetzlichen Krankenkasse. Nicht jeder Tarif bei der privaten Krankenversicherung reicht dafür aus. Lass Dich am besten erst mal im Studierendenwerk (BESI) beraten.

PRIVATE VS. GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) – Alle gesetzlichen Krankenkassen (z.B. **Techniker Krankenkasse, AOK**) bieten in der Regel das gleiche an und kosten für Studierende unter 30 Jahren ca. 120 EUR im Monat.

Die GKV deckt alle notwendigen medizinischen Behandlungen ab und ist von der Hochschule und der Ausländerbehörde anerkannt. Wenn Du vom Arzt ein spezielles Rezept bekommst, musst Du für die Medikamente nichts oder nur den Eigenanteil (ca. 5 EUR) bezahlen.

Private Krankenversicherung – Einige private Krankenkassen bieten günstigere Beiträge für internationale Studierende im Vergleich zu den gesetzlichen an. Als Privatpatientin oder -patient ist es manchmal einfacher, einen Termin beim Arzt zu bekommen. Oft musst Du aber für Behandlungen und Medikamente selbst zahlen und Dir die Kosten von der Krankenkasse erstatten lassen.

Wenn Du am Anfang des Studiums eine private Krankenversicherung abgeschlossen hast, ist es oft schwierig, später in die gesetzliche zu wechseln.

Wegen des günstigen Tarifs erfüllt die Versicherung manchmal nicht die Voraussetzungen der Hochschule und der Ausländerbehörde. Dabei riskierst du exmatrikuliert zu werden und Deine Aufenthaltsgenehmigung zu verlieren.

Um eine Krankenversicherung abzuschließen, benötigst Du in der Regel die folgenden Unterlagen:

- Ausweis
- Meldebestätigung
- Immatrikulationsbescheinigung (Download auf myHAW)
- Bankverbindung

Im International Office beraten wir Dich gerne rund ums Thema Krankenversicherung.

Zögere nicht uns anzusprechen!

Mehr Informationen über die gesetzliche und private Krankenversicherung findest Du hier auf der Webseite des Studierendenwerks:



Wie finde ich eine Wohnung?

Hier haben wir die wichtigsten Tipps und Hinweise zusammengestellt, um Dich rund ums Thema Wohnen und Wohnungssuche zu unterstützen.

**FANGE MIT DER
WOHNUNGSSUCHE SO
FRÜH WIE MÖGLICH
AN, DAMIT DU SCHNELL
EINE ANSCHRIFT IN
HAMBURG HAST.**

WARUM IST DIE WOHNUNGSSUCHE IN HAMBURG SO SCHWIERIG?

Hamburg ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands und dazu eine der teuersten. Viele Leute ziehen nach Hamburg wegen der guten Arbeitschancen (viele große Unternehmen befinden sich in Hamburg) und des hohen Lebensstandards. In der Stadt gibt es sieben öffentliche sowie mehrere private Hochschulen.

Es gibt zehn Mal so viele Studierende als es Zimmer in den Studentenwohnheimen gibt. Neue Wohnheime lassen sich schwer bauen, da die Grundstückspreise in der Stadt sehr hoch sind. Die HAW Hamburg verfügt über keine eigenen Wohnheime. In Deutschland ist es unüblich, dass die Hochschulen ihre eigenen Wohnheime haben. Aus all diesen Gründen ist es schwierig, schnell eine bezahlbare, gutgelegene Wohnung zu finden.

WIE SOLLTE MAN AM BESTEN VORGEHEN?

Auf der HAW Hamburg Webseite haben wir einige Tipps für die Wohnungssuche.



Fange am besten hier an!

1. Du solltest mit der Wohnungssuche so früh wie möglich anfangen.
2. Falls Du bereits Leute in Hamburg kennst, frage sie als erstes. Die Suche über Bekannte funktioniert am besten.
3. Überprüfe mindestens einmal am Tag die verschiedenen Webseiten, Facebook-Gruppen, Deine E-Mails sowie Aushänge in der Mensa und auf dem Campus.
4. Wenn Du ein passendes Angebot findest, schreibe nicht bloß: „Hallo, ich interessiere mich für das Zimmer.“ Du musst dich richtig vorstellen und einen guten Eindruck hinterlassen. Sage, wer du bist, woher Du kommst und was Du studierst. Erzähle auch kurz etwas über Dich, deine Interessen und deine Hobbies. Versuche, mit wenigen Sätzen die andere Person zu überzeugen, dass Du ein*e gute*r Mitbewohner*in wärst.

Wenn deine Wohnungsbewerbung nicht an andere Studierende (z.B einer WG) geht, solltest du auch deinen CV mitschicken. Vermieter*innen bekommen oft sehr viele E-Mails, daher solltest du es nicht persönlich nehmen, wenn Du keine Antwort erhältst. Wenn eine Telefonnummer angegeben ist, rufe lieber an (oder bitte eine*n Deutsch sprechende*n Freund*in, für dich anzurufen).

5. Wenn die Situation mit der Wohnungssuche kritisch wird, melde dich beim International Office.

**Brauchst Du Unterstützung?
Melde Dich.**

Mehr Infos vom Studierendenwerk findest Du hier:



VERSCHIEDENE WOHNHEIME IM VERGLEICH

ANBIETER	VORTEILE (+)	NACHTEILE (-)
ÖFFENTLICHE WOHNHEIME	Bezahlbar (250-350€ pro Monat)	Es ist manchmal schwierig, ein Zimmer dort zu bekommen
Studierendenwerk	Oft nah am Campus Viel Kontakt mit anderen Studierenden .	Die Toiletten, Badezimmer und Küchen werden mit anderen geteilt Weniger Privatsphäre
WOHNHEIME ANDERER ORGANISATIONEN	Überwiegend bezahlbar Viel Kontakt mit anderen Studierenden	Lange Wartelisten Manchmal sind sie nicht gut ausgestattet
PRIVATE WOHNHEIME	Modern Zentral oder sehr gut angebunden Meistens Zimmer mit eigenem Bad und manchmal auch eigener Küche	Teuer (>500€ pro Monat)
Smartments Student Lodge Stuart		

Infos zur Bewerbung
beim Studierendenwerk
findest Du hier:



Infos zu
Wohnheimen anderer
Organisationen:



TIPPS FÜR DEINE BEWERBUNG BEIM STUDIERENDENWERK

Studierendenwerk Hamburg bietet nicht nur Wohnheime an, sondern auch finanzielle und soziale Beratung. Es ist ein guter Ansprechpartner für verschiedene Themen rund ums Studium in Hamburg.

Wir empfehlen dir unbedingt, dich für ein Zimmer beim Studierendenwerk anzumelden, auch wenn es bis zu zwei Semester dauern kann, bis Du ein Zimmer bekommst. Sobald Du angemeldet bist, musst Du regelmäßig bestätigen, dass Du weiterhin Interesse an einem Zimmer hast, sonst wirst Du von der Bewerberliste genommen. Überprüfe also regelmäßig das E-Mail-Postfach, mit dem Du dich angemeldet hast. Sobald Du eine Zusage hast, reagiere schnell, sonst ist das Zimmer weg.

Wenn Du dich anmeldest, wähle „alle“ Wohnheime und nicht nur die, die am nächsten an Deiner Fakultät gelegen sind. Das erhöht Deine Chancen enorm. Es ist besser, schnell ein günstiges, dafür vielleicht etwas abgele-

generes Zimmer zu finden, als gar keins zu haben. In Hamburg ist es normal, bis zu einer Stunde zur Uni oder zur Arbeit zu fahren. Später kannst Du dich immer noch nach Alternativen umschauen.

Ca. 50% der Zimmer beim Studierendenwerk werden an internationale Studierende vergeben. Trotzdem ist die Wahrscheinlichkeit gering, sofort ein Zimmer zu bekommen, da die Nachfrage sehr hoch ist. Ob man das nächste freie Zimmer bekommt, hängt NICHT davon ab, wann man sich angemeldet hat oder wie lange man wartet. Es hängt viel mehr mit dem Geschlecht und der Nationalität sowie ein paar weiteren Kriterien der Bewerber*innen zusammen. Das Studierendenwerk legt Wert auf Diversität in ihren Wohnheimen.

Melde dich hier zur Kurzzeitmiete beim Studierendenwerk an!



PROBIERE AUCH DIE KURZZEIT-MIETE BEIM STUDIERENDENWERK AUS. DAMIT KÖNNTE SICH DIE SUCHE NACH EINER LANGFRISTIGEN UNTERKUNFT ENTSPANNTER GESTALTEN

WIE IST ES, IN EINER WG ODER PRIVATWOHNUNG ZU WOHNEN?

WG steht für Wohngemeinschaft und bedeutet letztlich, dass mehrere Mitbewohner*innen eine Wohnung teilen. Normalerweise hat jeder sein eigenes Schlafzimmer (Privatsphäre ist in Deutschland sehr wichtig!), nur das Bad, die Küche und das Wohnzimmer werden geteilt.

Viele Studierende bevorzugen es, in WGs zu wohnen, da es eine vergleichbar günstige und bequeme Option ist. Es gibt so genannten „Zweck-WGs“, wo mehrere Personen zwar eine Wohnung teilen, aber nicht viel Kontakt miteinander haben. Es gibt aber auch WGs, in denen es erwartet wird, viel miteinander zu unternehmen (zusammen kochen, Spieleabende, Freizeitaktivitäten). Deswegen ist es wichtig, bei der Bewerbung einen guten Eindruck zu machen!

Hier sind einige nützliche Webseiten:

Suche nach WGs:



Untermiete (sublets):



Immobilienportale im Vergleich:



Man kann auch selber eine WG gründen. Dafür muss man eine passende Wohnung finden, bei der der*die Vermieter*in mit einer WG einverstanden ist.

Eine eigene Wohnung zu haben ist am bequemsten, aber auch am teuersten. Für Studierende mit Familie ist es jedoch die beste Option.

KOSTEN

Monatsmieten von 300-350 EUR sind in Hamburg günstig. Wenn die Nebenkosten (z.B. Strom, Heizung) nicht inbegriffen sind, solltest Du noch 50-80 EUR pro Monat dazurechnen. Manchmal muss man noch zusätzlich für Internet zahlen (ca. 20 EUR im Monat). Vergiss nicht den Rundfunkbeitrag (17,50 EUR pro Monat oder weniger, wenn aufgeteilt). Beim Einziehen in die Wohnung muss man vorab 2-3 Monatsmieten bezahlen (Kaution), die man beim Auszug normalerweise zurückbekommt.



**SEI VORSICHTIG!
WENN DU ZWEIFEL
HAST, FRAG LIEBER
BEI UNS NACH.**

WAS MAN TUN UND NICHT TUN SOLLTE

Wenn Du eine Wohnung findest – nimm sie! Man kann in Hamburg leider nicht wählerisch sein. Auch wenn die Wohnung weit weg oder nicht im Top-Zustand ist, ist es besser, ein Dach über dem Kopf zu haben und sich dann weiter umzuschauen.

Überweise nie Geld, bevor Du einen Vertrag unterschrieben hast! Leider sind Betrugsfälle nicht selten in Hamburg, deswegen musst Du vorsichtig sein. Wenn Du eine Wohnung findest, die zentral, aber günstig aussieht, handelt es sich höchstwahrscheinlich um Betrug. Wenn von dir verlangt wird, dass Du vorab Geld über Western Union oder Ähnliches überweist, ist das auch ein Signal, dass irgendetwas nicht stimmt. Solche Geldüberweisungsdienste werden in Deutschland kaum genutzt. Wenn Du Zweifel hast, frage lieber beim International Office nach.

Lies dir den Mietvertrag gut Durch! Normalerweise sind Mietverträge in „Behörden-Deutsch“ geschrieben und schwer zu verstehen. Hole dir daher Hilfe von einem*r deutschsprachigen Freund*in oder, wenn Du keine*in kennst, vom International Office.

Lade nichts illegal herunter! Für Torrenting oder die illegale Nutzung von urheberrechtlich geschützten Medien gibt es in Deutschland hohe Geldstrafen.

**Entdecke
neue
Perspektiven.**



Wie kann ich mich gut auf das erste Semester vorbereiten?

Du hast bislang alles Notwendige gemacht, um in Hamburg anzukommen. Jetzt kann das Studium beginnen. Wann fängt es aber an? Wo findest Du Deinen Studienplan? Am Anfang wirst Du bestimmt viele Fragen haben. Keine Sorge – dafür sind die Orientierungswochen und die internationalen Willkommenswochen da.

CHECKE TÄGLICH DEINEN PRIVATEN UND DEINEN HAW HAMBURG E-MAIL-ACCOUNT SOWIE DIE SEITE DEINES DEPARTMENTS.

WELCOME WEEK

Das International Office organisiert jedes Semester eine internationale Willkommenswoche. Diese findet in der Regel Anfang März (Kalenderwoche 10) und Anfang September (KW 36 und 37) statt.

Im Rahmen dieser Woche haben wir Kennlern- und Infoveranstaltungen, eine Schnitzeljagd durch Hamburg, ein großes internationales Welcome Dinner, weBuddy Events und vieles mehr im Programm. Das gibt Dir die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen sowie die Hochschule und die Stadt besser kennen zu lernen.

OE WOCHE

OE steht für Orientierungseinheit und bezeichnet die erste Woche der Vorlesungszeit. Diese findet in der Regel eine Woche nach der Welcome Week statt und beinhaltet viele Vorbereitungsveranstaltungen, wie z.B. Kennlernspiele, Vorträge von Professoren, Präsentationen von verschiedenen Gremien, Fakultätstouren usw.

Es werden unter anderem die Semesterpläne und die Anmeldung für die Klausuren erläutert und wichtige Hinweise fürs Studium gegeben.

ES IST SEHR WICHTIG BEI DER OE MITZUMACHEN UND AUFMERKSAM ZUZUHÖREN.

VORLESUNGSSTART

Nach der OE fangen die Vorlesungen an. Bereits zu Beginn können Projekte und Aufgaben verteilt werden. Für bestimmte Veranstaltungen und Labore muss man sich vorab anmelden.

EINEN PLAN HABEN

Schon in den ersten Wochen werden Aufgaben und Projekte zugeteilt und viel Lernstoff vermittelt. Man kann schnell den Faden verlieren und überfordert sein.

Darum ist es wichtig einen guten Plan zu haben, um den Überblick nicht zu verlieren. Abgabetermine groß im Kalender markieren, bestimmte Lernzeiten für bestimmte Fächer festlegen, To-Do-Listen erstellen – suche Dir Techniken aus, die für Dich gut funktionieren, damit Du stressfrei und strukturiert durchs Semester kommst.

STUDIENHILFE

Falls Du merkst, dass Du es alleine nicht schaffst und Unterstützung brauchst, gibt es diverse Möglichkeiten:

Mehr Infos findest Du hier:



- **Fachtutorien** – neben den Vorlesungen gibt es in vielen Studiengängen auch Fachtutorien, um den Lernstoff nachzuholen und zu üben.
- **Zentrale Studienberatung (ZSB)** – die Kolleginnen und Kollegen dort bieten überfachliche und psychologische Beratung und organisieren Workshops zu den Themen „Lernen lernen“, „Selbstsicher auftreten“, „Mit Prüfungsstress umgehen“ usw.
- **Studienfachberater** – in jedem Studiengang gibt es eine Professorin oder einen Professor, die bzw. der Studierende dazu berät, wie sie Fächer kombinieren können, ob ein gestreckter Studieneinstieg möglich ist und wie man Fächer am besten nachholen kann, wenn man im Verzug ist.
- **Team Studieneinstieg (TSE)** – in vielen der Bachelorstudiengänge werden Erstsemestertutorien angeboten. Im Tutorium bekommst Du Tipps von Studierenden aus höheren Semestern, wie man am besten lernen und das Studium organisieren sollte.

ÜBERFACHLICHE ANGBOTE -

Neben den fachlichen Kompetenzen, kannst Du an der HAW Hamburg auch Deine persönlichen Kompetenzen erweitern:

- **Zentrum für Karriereplanung** – der CareerService der HAW Hamburg bietet verschiedene Workshops (z.B. Projektmanagement, EDV), Seminare (z.B. Vorträge aus der Praxis) und Beratungsangebote (z.B. Bewerbungstraining) an, die Deine Employability steigern können.

Überprüfe die Seite für mehr Infos und Termine:



Für internationale Studierende gibt es auch Angebote wie „Bewerben auf Deutsch“, „Aussprachentraining für Nichtmuttersprachlerinnen und -sprachler“, „Wissenschaftliches Schreiben auf Deutsch“ usw.

- **Sprachkurse** – während des Semesters kannst Du Dein Deutsch weiter ausbauen oder eine andere Fremdsprache lernen. Zusammen mit der Volkshochschule bietet die HAW Hamburg verschiedene Sprachkurse in unterschiedlichen Niveaus. Die Kurse finden in der Regel nach den Vorlesungen statt und die Kosten dafür werden zum Teil von der Hochschule bezuschusst.

Mehr Infos dazu bekommst Du per E-Mail am Anfang des Semesters.

- **HAWeltweit Kulturcafé** – jeden Mittwoch nach den Vorlesungen kannst Du Dich mit anderen Studierenden treffen, um Gesellschaftsspiele zu spielen, Themen zu besprechen und Sprachen zu üben.

Die Termine für jedes Semester findest Du hier:



- **weBuddy** – das weBuddy Programm fördert den interkulturellen Austausch an der HAW Hamburg. Erfahrene Studierende – sogenannte „Buddies“ – unterstützen die internationalen Erstsemester bei ihrem Studienstart. Während des Semesters gibt es verschiedene weBuddy Events (z.B. Ausflüge, Kochabende, Bowling) und Präsentationen von Ländern und Kulturen. Du kannst im weBuddy Programm aktiv teilnehmen, bei den Events mitmachen, Buddy sein und Dein Land und Deine Kultur präsentieren.

weBuddy



- **Sport** – Hochschulsport und SportSpass bieten viele verschiedene Sportarten zu günstigen Preisen an.

Hochschulsport



SportSpass



Wie finde ich mich in meinem Studium zurecht?

WIE KANN ICH MEIN STUDIUM AN DER HAW HAMBURG SELBST VERWALTEN?

MYHAW

myHAW ist eine Online-Plattform, in der Du rund um die Uhr Zugriff auf verschiedene Unterlagen hast (z.B. Immatrikulationsbescheinigung, Notenspiegel). In einigen Studiengängen meldet man sich über myHAW für Prüfungen an.

TAN-LISTEN

TAN-Nummern werden in einigen Departments benutzt, um sich für Prüfungen an- und abzumelden. Du kannst im Chipkarten-Servicebüro eine TAN-Liste bekommen.

INTERNATIONAL OFFICE

Das International Office unterstützt die internationalen Studierenden bei vielen Fragen rund ums Studieren und Leben in Deutschland. Wir organisieren verschiedene Veranstaltungen und vergeben Stipendien.



HAW HAMBURG INFOTHEK

Stiftstraße 69
20099 Hamburg,
Erdgeschoss

HAW HAMBURG INTERNATIONAL OFFICE

Stiftstraße 69, Raum 233
20099 Hamburg

Tel: +49 40 428 75 98 34

support_incomings@
haw-hamburg.de

Persönliche Beratung:
Mo-Di 11-13 Uhr,
Do 14-17 Uhr



Wenn Du Fragen oder Probleme hast, komm gerne vorbei.

HAW HAMBURG STUDIERENDEN- SEKRETARIAT

Stiftstraße 69
20099 Hamburg,
Erdgeschoss

Tel: +49 40 428 75 91 65
+49 40 428 75 91 67

studierendensekretariat
@haw-hamburg.de

Persönliche Beratung:
Mo-Di 11-13 Uhr,
Do 14-17 Uhr

Öffnungszeiten der
Infothek:
Mo-Do 10-16 Uhr,
Fr 10-13 Uhr

Tel. +49 40 428 75 98 98
Telefonische
Sprechzeiten:
Mo + Di 9-10 Uhr,
Do 9-11 Uhr

AStA



STUDIERENDENSEKRETARIAT

Das Studierendensekretariat ist für die Administration des Studiums zuständig, wie etwa Studiengebühren, Im- und Exmatrikulation, Urlaubssemestern.

ASTA HAW HAMBURG

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der HAW Hamburg kann bei sozialen, rechtlichen und BAföG Fragen helfen.

FACHSCHAFTSRAT (FSR)

Jedes Department hat ein Fachschaftsrat (FSR). Der FSR organisiert die Orientierungseinheit (OE) für die Erstsemester-Studierenden, sowie andere Veranstaltungen und kann bei studienrelevanten Problemen helfen.





WO KANN ICH MICH GUT VORBEREITEN?

HOCHSCHULINFORMATIONSD- UND BIBLIOTHEKSSYSTEM (HIBS)

Jedes Department hat eine eigene Fachbibliothek:

FACHBIBLIOTHEK TECHNIK WIRTSCHAFT INFORMATION

Berliner Tor 5 und 7

Departments/Fächer:
Engineering, Business,
Computer Sciences,
Public Management

FACHBIBLIOTHEK LIFE SCIENCES

Campus Bergedorf

Departments/Fächer:
Naturwissenschaften,
Ökotröphologie,
Umwelttechnik

FACHBIBLIOTHEK SOZIALE ARBEIT & PFLEGE

Campus Berliner Tor
(Alexanderstraße)

Departments/Fächer:
Sozialwissenschaften,
Erziehung, Bildung,
Psychologie, Recht

FACHBIBLIOTHEK DESIGN

Campus Finkenau

Departments/Fächer:
Medien, Gestaltung,
Mode- und Textildesign,
Illustration, Kunst,
Fotografie,
Kommunikation

Besuche auch die
HIBS-Webseite für

– Standorte und
Öffnungszeiten von
jeder Bibliothek;

– Suche in den
Katalogen;

– Verlängern und
Reservierung von
Büchern;

– Download von
E-Books;

– Informationen über
Deinen Bibliotheksaus-
weis und Dein Konto.



Um die Bibliothek zu nutzen, musst Du
im ersten Semester Deine Karten
aktivieren. Mehr Infos dazu, findest
Du auf der Webseite.

PC-RÄUME UND WLAN

In der Regel hat jedes Department Computerräume, die für die HAW Hamburg Studierenden frei zugänglich sind.

Um sich an den Rechnern oder ins WLAN einzuloggen, gibst Du Deine HAW-Hamburg-Kennung und Dein Passwort ein.



E-LEARNING

Die EMIL Lernplattform ist ein Online-Informationsmanagementsystem für Studierende und Lehrende.

Auf EMIL findest Du Skripte, Lernmaterialien und andere wichtigen Unterlagen. Über das Forum kannst Du Dich mit den anderen Teilnehmenden im Kurs und mit den Lehrenden austauschen. Auch dort loggst Du Dich mit Deiner HAW Kennung ein.

Zudem wird Microsoft Teams oder Zoom für online Vorlesungen genutzt. Als Studierender der HAW Hamburg bekommst einen kostenfreien Zugang zu diesen Plattformen.

WO KANN ICH IN DER PAUSE HINGEHEN?

ESSEN

Jeder Campus hat seine eigene Cafeteria bzw. Mensa.

AUSRUHEN

Jeder HAW Hamburg Campus hat Grünanlagen und spezielle Rückzugsorte (z.B. der Park beim Campus Berliner Tor, die Versammlungsstätte Alexanderstraße, die Bibliotheken, die Terrasse in der Finkenau usw.).

MIT KIND STUDIEREN?

Die HAW Hamburg ist seit 2015 als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Bei Fragen rund um das Thema Studium und Familie (Kinderbetreuung, Ferien), wende Dich gerne an das Familienbüro.

Auf der Webseite des Studierendenwerks findest Du die Adressen, Öffnungszeiten und



**HAW HAMBURG
FAMILIENBÜRO**
Berliner Tor 5
20099 Hamburg,
Raum 10.11

Susann Aronsson
Tel: +49 40 428 75 90 35
susann.aronsson@
haw-hamburg.de



Welche Möglichkeiten habe ich, nebenher Geld zu verdienen?

WAS FÜR JOB-MÖGLICHKEITEN GIBT ES?

JOBS AUSSERHALB DER HOCHSCHULE

Grundsätzlich dürfen alle Studierenden während des Semesters bis zu 20 Stunden pro Woche arbeiten.

Laut Aufenthaltsgesetz dürfen die internationalen Studierenden 120 volle oder 240 halbe Tage im Jahr arbeiten. Diese Tage müssen von Dir oder von Deinem Arbeitgeber gut dokumentiert werden, falls eine Überprüfung stattfindet.

JOBS INNERHALB DER HOCHSCHULE

Es gibt keine zeitliche Begrenzung für Tätigkeiten an der Hochschule (z.B. studentische Hilfskräfte, Tutorenjobs, Projekt- und Forschungsarbeiten).

Informationen über freie Stellen kannst Du auf den Pinnwänden, über Newsletter und E-Mail-Verteiler finden oder bei deinen Professorinnen und Professoren erfragen.

Hier sind einige Jobsuchportale:

stellenwerk-hamburg.de

jobboerse.arbeitsagentur.de

jobcafe.de

monster.de

stepstone.de

Hier kann man Dir
weiterhelfen:

**BERATUNGSZENTRUM
SOZIALES & INTERNATIONALES – BESI**

Grindelallee 9
20146 Hamburg,
3. OG

Tel: +49 40 419 02 155

besi@
studierendenwerk-
hamburg.de

Sprechzeiten:
Mo, Fr 9.30–12 Uhr
Di, Do 9.30–12 Uhr und
14–16 Uhr

ARBEITSERLAUBNIS

Für alle anderen Tätigkeiten, die über dieser Stunden- oder Tagesanzahl liegen, benötigt man eine Arbeitserlaubnis.

Ausländische Studierende mit einem Studienvisum können nur in Ausnahmefällen eine Arbeitserlaubnis bekommen. Studierende aus EU-Ländern werden wie Deutsche behandelt.

Wenn Du Fragen zum Umfang der Arbeit neben dem Studium hast, komme gerne zum International Office der HAW Hamburg.

GIBT ES STIPENDIEN FÜR INTERNATIONALE STUDIERENDE?

Wenn Du Dein zweites Semester im Bachelorstudium an der HAW Hamburg abgeschlossen hast, kannst Du Dich für ein Leistungsstipendium für Bachelorstudierende bewerben.

Wenn Du im Masterstudium bist, kannst Du Dich schon nach dem ersten Semester für ein Master-Leistungsstipendium bewerben.

In der Studienabschlussphase kannst Du Dich für eine Abschlussförderung bewerben.

Die wichtigsten Voraussetzungen sind:

- gute Noten
- Selbstfinanzierung des Studiums
- keine BAföG-Berechtigung.

Es gibt einige Organisationen in Deutschland, die Stipendien für internationale Studierende vergeben.

**Lass dich
gerne
beraten.**

**HAW HAMBURG
INTERNATIONAL
OFFICE**

Stiftstraße 69
20099 Hamburg,
Raum 233
Tel: +49 40 428 75 98 34

support_incomings@
haw-hamburg.de

Sprechstunde:
Do 14–17 Uhr



Nach passenden Förderern und den Bewerbungsvoraussetzungen kannst Du hier suchen:

[daad.de/deutschland/
stipendium/de](https://daad.de/deutschland/stipendium/de)
stipendienlotse.de
stipendiumplus.de

UND BEI FINANZIELLEN SCHWIERIGKEITEN?

Wenn Du kein BAföG oder keine finanzielle Unterstützung von Eltern und Bekannten erhältst und Schwierigkeiten hast, Dein Studium zu finanzieren, lass Dich gerne hier beraten:



BERATUNGSZENTRUM SOZIALES & INTERNATIONALES – BESI

Grindelallee 9, 20146 Hamburg,
Erdgeschoss

Tel: +49 40 42 815 - 5107, - 5108

besi@studierendenwerk-hamburg.de

Sprechzeiten: Mo 9.30–15 Uhr /
Di, Do 9.30–17 Uhr / Fr 9.30–13 Uhr

Wenn Du plötzlich Deinen Job verlierst, erkrankst oder Dich in einer schweren Lebenssituation befindest und finanzielle Schwierigkeiten hast, wende Dich an:

HAW HAMBURG INTERNATIONAL OFFICE

Stiftstraße 69
20099 Hamburg,
Raum 233

Tel: +49 40 428 75 98 34

support_incomings@haw-hamburg.de



Du bist nicht allein!

Im International Office unterstützen wir Dich, wenn du in finanzielle Schwierigkeiten gerätst.

Zögere nicht uns anzusprechen!



**Genieße
die Stadt am
Wasser.**

Welche Dinge gibt es im täglichen Leben zu beachten?

WAS IST MIT TELEFON-, FERNSEH- ODER INTERNETANSCHLUSS?

TELEFON

Die mobilen Telefone werden in Deutschland Handys oder Smartphones genannt. Die bekanntesten Mobilfunkanbieter sind **T-Mobile**, **Vodafone**, **E-Plus** und **O₂**. Du kannst einen Vertrag abschließen (in der Regel für 24 Monate) oder Dir eine Prepaid SIM-Karte besorgen und diese mit Guthaben aufladen (z.B. **blau**, **congstar**, **ALDI talk**). Es gibt auch Tarife für Auslandsanrufe (z.B. **Lycamobile**). Viele Wohnungen sind mit einem Festnetztelefon ausgestattet.

INTERNET

Um auf dem Campus ins Internet zu gehen, loggst Du Dich im Netz „eduroam“ mit Deiner HAW-Hamburg-Kennung und Deinem Passwort ein.

Hierfür ist die Einrichtung über ein automatisches Konfigurationsprogramm nötig, welches Du hier findest:



Viele Cafés oder Einkaufszentren bieten auch kostenloses WLAN an. Wenn Du einen Internetanschluss für Deine Wohnung benötigst, erkundige Dich vorab über die Bedingungen des Vertrages. Die meisten Verträge laufen über zwei Jahre und kosten 20–30 EUR / Monat.

Das deutsche Recht ist sehr streng, wenn es um das Herunterladen von Filmen und anderen Raubkopien geht. Du kannst eine Strafe bekommen, wenn Du urheberrechtlich geschützte Werke herunterlädst oder streamst.

RUNDFUNK

Wenn Du einen Fernseher, Radio oder einfach ein internetfähiges Gerät in Deiner Wohnung hast, musst Du eine Rundfunk-Gebühr zahlen. Wenn Du in einer WG wohnst, musst Du mit Deinen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern klären, wie ihr die Rundfunk-Gebühr aufteilen wollt. Ihr müsst den Beitragsservice (früher GEZ) entsprechend informieren, damit keine extra Kosten entstehen. Derzeit liegt der Betrag pro Haushalt bei ca. 17,50 EUR / Monat.

WO KANN ICH WAS BESORGEN?

In Hamburg gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten:

Lebensmittel kannst Du am günstigsten bei den Discountern kaufen (z.B. **ALDI**, **LIDL**, **Penny**). Die größeren Supermarktketten (z.B. **EDEKA**, **REWE**) haben normalerweise auch eine Hausmarke, die in der Regel günstig ist.

In der **Stadtmitte** (Mönckebergstraße, Jungfernstieg, Neuer Wall) und in **Einkaufszentren** in anderen Stadtteilen (z.B. **Karstadt**, **Kaufhof**, **Hamburger Meile**, **Billstedt Center**, **Wandsbeker Quarré**) findet man Bekleidung, Elektrogeräte, Bücher usw.

Die Zahlung von kleineren Summen (unter 10 EUR) erfolgt normalerweise mit Bargeld. Für größere Summen ist die Zahlung mit EC Karte üblich. Mit Kreditkarte kann man nicht überall bezahlen.

Die üblichen Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag von 9 bis 20 Uhr. Viele Supermärkte sind bis 22 Uhr geöffnet. Banken, Arztpraxen und die Post haben dagegen kürzere Arbeitszeiten (z.B. samstags bis 12 Uhr). Am Sonntag und an gesetzlichen Feiertagen sind fast alle Läden geschlossen, deswegen solltest Du Deine Wochenendeinkäufe entsprechend planen. Die Läden in größeren Bahnhöfen und am Flughafen sind auch am Sonntag geöffnet.

**SEI VORSICHTIG,
WENN DU IM
INTERNET UNTER-
WEGS BIST UND
DEINE PERSÖNLICHEN
DATEN
PREISGIBST.**

WIE TRENNE ICH DEN MÜLL RICHTIG?

Um Schaden für die Umwelt zu reduzieren und wertvolle Materialien wieder zu verwerten, trennt man in Deutschland den Müll. Am Anfang scheint es sehr kompliziert, es gibt aber einfache Grundregeln:

Grüne oder **braune Mülltonne** – Biomüll, Kompost (z.B. Lebensmittel wie Gemüse und Obst, Eierschalen, Blumen)

Blaue Mülltonne – Papier, Pappe, Karton (aber keine Milchpackungen, da diese innen mit Folien bedeckt sind und deswegen in die gelbe Mülltonne gehören)

Gelbe Mülltonne / Gelber Sack – Plastik und Metall

Graue / Schwarze / Rote Mülltonne – Restmüll, Damenbinden, Toilettenpapier, alles andere, was nicht in die anderen Tonnen passt.

Gesonderte Müllcontainer für **Grün-, Braun- und Weiß-Glas, Altkleider, Elektroschrott** – diese großen Container sind normalerweise an zentralen Orten in jeder Nachbarschaft platziert.

Sammelbehälter für Batterien und Glühbirnen – diese findet man in Supermärkten oder Drogerien.

Recyclinghof – wenn Du größere Gegenstände, wie Möbel oder große Elektrogeräte, sowie giftige Stoffe (z.B. Farbe, Lack) entsorgen willst, musst Du zum Recyclinghof in Deinem Bezirk fahren. Die Adressen sind im Internet zu finden.

Pfand – Für die meisten Flaschen und Getränkedosen muss man ein Pfand bezahlen. Das ist eine Art Gebühr, die man zurückbekommt, wenn man die leeren Flaschen oder Dosen im Supermarkt oder Getränkemarkt zurückbringt. So wird das Material wiederverwendet und daraus neue Flaschen oder Dosen hergestellt. Das Pfand ist zwischen 0,08 und 0,25 EUR, abhängig vom Material. Wenn Du Deine Pfandflaschen nicht zum Supermarkt tragen möchtest, ist es eine gute Geste die Flasche neben dem Mülleimer zu stellen und nicht reinzuwerfen. Es gibt leider viele Menschen in Hamburg, die sehr wenig Geld haben und Pfandflaschen sammeln, um was dazuzuverdienen. Mit einer einfachen Geste kannst du viel Gutes tun!

Wen kontaktiere ich in Notlagen?

AMBULANZ / RETTUNGSDIENST UND FEUERWEHR

Die **112** ist nur für Brände, technische Hilfeleistungen und den Rettungsdienst (medizinische Notfälle) gedacht.

POLIZEI

Du erreichst die Polizei kostenlos von jedem Telefon über die Nummer **110** und kannst dort immer anrufen, wenn Du Hilfe brauchst, Dich in einer Situation gefährdet fühlst oder Angst hast. Auch wenn, zum Beispiel, Dein Handy oder Portemonnaie gestohlen wurde. Du kannst der Polizei vertrauen, sie hilft Dir zuverlässig.

112!

110!

PLÖTZLICHE ERKRANKUNG

Wenn Du Unterstützung bei der Vokabelsuche für einen Arztbesuch brauchst, hilft die deutsch-englische Publikation [Erste Hilfe – Illustriertes Gesundheitswörterbuch: Hinweise für internationale Studierende in Deutschland](#).

Lade Dir das PDF herunter.



ÄRZTLICHER NOT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

Außerhalb der regulären Sprechstunden kannst Du Dich jederzeit (24-Stunden-Service) an den ärztlichen Not- und Bereitschaftsdienst wenden.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst



Um einen Arzt zu finden, kannst Du die **116 117** oder die **040 22 80 22** anrufen.

Oder suche eine der **NOTFALLPRAXEN** auf:

Notfallpraxis Altona
Stresemannstraße 54
22769 Hamburg

Notfallpraxis Farmsen
Berner Heerweg 124
22159 Hamburg

WENN DU WAS ANSTECKENDES HABEN KÖNNTEST (Z. B. CORONA), RUFE ERST 116 117 UND GEHE NICHT DIREKT ZUM ARZT!

KRANKENHÄUSER IN HAMBURG

Bei dringenden Notfällen am Wochenende kannst Du in die Notaufnahme eines Krankenhauses in Deiner Nähe gehen, zum Beispiel zur Asklepios Klinik St. Georg, zum Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) oder zur Asklepios Klinik Barmbek.

RECHTSAUSKUNFT

Öffentliche Rechtsauskunft (ÖRA)
Dammthorstraße 14
20354 Hamburg



+ 49 40 428 43-30 71
oder -30 72

GIFTINFORMATIONSZENTRALE

Giftnotruf Göttingen

0551 192 40

24-Stunden-Service, auch auf Englisch

Zahnärztlicher
Notdienst



ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Telefonische Notdienstansage

01805 05 05 18

gebührenpflichtiger Anruf:

Festnetz: 14 ct/min, Mobil: max. 42 ct/min

Apotheken-
Notdienst



APOTHEKEN-NOTDIENSTFINDER

0800 00 22833



**Wir hoffen,
Du wirst eine
großartige Zeit
hier haben!**

Herausgeber:
HAW Hamburg International Office

Redaktion:
Katherine Ebisch-Burton

Design:
Bettina Schröder Grafik Design,
Bettina Schröder, Raphael Schifferdecker

Fotos:
HAW Hamburg

© HAW Hamburg, Februar 2021

**HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG**
Hamburg University of Applied Sciences
